

Ressourcen des Vereins



So mancher Ballzauberer lässt sich von der Schuldenlast seines Vereins nicht beirren und zelebriert mit seinen Mistreitern hohe Fußballkunst. So zählt der hoch verschuldete spanische Meister F.C. Barcelona mit seinen unglaublichen Spielergehältern zu den besten Mannschaften der Welt.

Wer jedoch ohne Schulden besser schlafen kann, dem sei als Vereinsvorstand ein guter Manager empfohlen, der mit einem vernünftigen Umgang mit den Mitteln und Möglichkeiten des Vereins dessen Existenz und Entwicklung langfristig sichern kann. Zu den wesentlichen Ressourcen eines Sportvereins gehören etwa seine Mitglieder, deren Sozialstruktur und Engagement. Weiterhin sind die Zahl der Mitarbeiter und deren Qualifikation sowie die zur Verfügung stehenden Finanzmittel von Bedeutung. Gibt es Sponsoren und wie hoch sind die Einnahmen des Vereins?

Zu den Ressourcen zählen auch eine vereinseigene Anlage, die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, die Qualität der Vereinsverwaltung, die Sportpolitik und die Öffentlichkeitsarbeit, die Rechte an Vereinsnamen und Verträge zur Nutzung von Infrastrukturen sowie das Image und die Attraktivität des Clubs für potentielle Mitglieder.

Die ständige Überprüfung von Veränderungsnotwendigkeiten auf all diesen Gebieten ist für eine erfolgreiche Vereinsarbeit unverzichtbar. Auch wenn es in allen internationalen Ligen Vereine gibt, die für Chaos und Desorganisation, Schulden und Skandale stehen, die aber dennoch seit 100 Jahren von ihren Fans heiß geliebt werden. Der gute Vereinsmanager sollte sich daran aber besser kein Beispiel nehmen.

Analyseverfahren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die momentane Situation des Vereins zu ermitteln. Dazu gehören Mitgliederbefragungen und Markanalysen, wobei in einer Bewertung von Stärken und Schwächen der vorhandenen Ressourcen der Weg für einen Maßnahmenkatalog vorgezeichnet werden sollte. Hierbei sind etwa das Vereinsprofil, die Vereinsführung, die Mitgliederstruktur, das Personalmanagement, die interne Kommunikation, das Sponsoring, die Sportstätten und das Qualitätsmanagement mit einem Notensystem nach Stärken und Schwächen zu bewerten. Beim Weg zum Ziel und zur Meisterschaft stellt sich letztlich dann die Frage, wie dieser Prozess nach einer Bewertung der vereinseigenen Ressourcen gestaltet werden kann. Es muss die Frage gestellt werden, was bei Veränderungen schief gehen kann, welche Probleme auftauchen können und auch unter welchen Umständen eine Veränderung nicht durchgeführt werden sollte.

Weitere Infos unter folgendem Link:

<http://www.vibss.de/vereinsmanagement/marketing/analyse/>

Verhaltensmuster bei Veränderungen und Kommunikationsstrategien

Auch Veränderungen im Sportverein brauchen deutliche Kommunikationsstrategien. Denn viele Menschen werden unruhig, wenn sie Veränderungen befürchten. Es tritt fast automatisch ein Gefühl der Unsicherheit auf, es können sogar Angst- oder Abwehrreaktionen erfolgen. Wer diese Angst abbauen will, der sollte auch im Verein vorhandenen Widerständen mit sachlicher Information, Klarheit und Transparenz begegnen.

So sollten alle Personen, die von der vorgesehen Veränderung betroffen sind, informiert werden. Dies gilt für Mitglieder, Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter, Übungsleiter oder auch Eltern. Die Betroffenen sollten genau über die notwendigen Schritte unterrichtet werden. Ziel ist es, Verständnis für die anstehenden Veränderungen aufzubringen. Betroffene sollten zu Beteiligten gemacht werden. Es muss auf jeden Fall frühzeitig geklärt werden, wer, wie, wann und durch wen informiert werden sollte.

Dabei sollte klar sein, dass es keine Veränderungen ohne Widerstand gibt, den man als normal und menschlich ansehen sollte. Widerstände gegen geplante Veränderungen machen deutlich, dass eine Denkpause sinnvoll ist und eine Diskussion mit den Kritikern über deren Wünsche und Bedürfnisse sinnvoll ist. Im Dialog sollten die Ursachen erforscht und das gemeinsame Vorgehen neu festgelegt werden. Strategien, die viel Einfühlungsvermögen und auch ein Verständnis für Psychologie erfordern, die früher im rauen und kumpelhaften Klima der meisten hierarchisch organisierten Sportvereine völlig fehlte und der die Herren Fußballer sicherlich mit herzlichem Unverständnis begegnet wären.

Sollte die Notwendigkeit von Veränderungen nicht erkannt werden, dann bleibt irgendwann der erwünschte Erfolg der Vereinsarbeit aus. Die Mitgliederzahlen könnten sich verringern, es stehen immer weniger Mitarbeiter zur Verfügung und im schlimmsten Fall droht sogar die Insolvenz.

Kompetente Vereinsberatung kann in all diesen Fragen der Landessportbund leisten, der durch die entsprechende Literatur über weitere Informations-, Beratungs- und Schulungsmöglichkeiten verfügt.